

23 Sachsen-Anhalt	Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Kürzel	Nr. 23180602104
Verf./Bearb./Hrsg.: Dalvand, Reza Zuname Vorname						ID: 1723180602104
Dalvand, Reza Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Hadai, Nazil Übersetz. von (Name, Vorn.)		Persisch Übersetz. aus Sprache		
Etwas Schwarzes Titel						Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe						
978-3-905804-81-2 ISBN		32 Seitenzahl		16,50 Preis (EURO)		
Baobab Verlag		Basel Ort		2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter Angst / Fremde Kulturen /		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Ein Bilderbuch aus dem Iran						Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
						Zentraldatei: 02.06.2018
						Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Unbekannte Dinge erzeugen Angst – und bleiben dadurch unbekannt. Davon berichtet das vorliegende Bilderbuch.

Beurteilungstext
 Auf der Waldlichtung liegt eines Tages etwas Schwarzes – ganz klein, unscheinbar und offensichtlich harmlos. Doch die Tiere, die es entdecken, sind beunruhigt: Der Leopard vermutet, er habe eine Flecken verloren und das könnte nun Schule machen. Der Rabe meint, ein Stück Stern zu erkennen, das er als Vorbote deutet, dass der Himmel demnächst einstürzen könnte. Der Fuchs fürchtet, es könne ein Tuch der Prinzessin sein und die Armee des Königs nahe sicherlich schon, es zu finden. So geht es allen Tieren und alle sind beunruhigt, fürchten schlimme Entwicklungen und tragen ihre Botschaft in den Wald. Bald ist der Wald in Aufruhr und alle fürchten sich, doch was es mit dem kleinen schwarzen Etwas auf sich hat, das bleibt offen. Vielleicht weiß ja der Lesende, was es sein könnte?
 Die iranische Autorin und Illustratorin Reza Dalvand erzählt in ihrem Bilderbuch vom Unbekannten, das verunsichert. Die Reaktion der Tiere ist, dass sie eher auf Distanz gehen und das neuartige Objekt nicht untersuchen – es lieber fliehen. Dadurch bleibt das Unbekannte unbekannt und Gerüchte können sich frei entwickeln. Was man nicht kennt, kann zur Projektionsfläche für die eigenen Urängste werden – und lässt Raum für Unterstellungen und Befürchtungen.
 In ganzseitigen Bildern wird diese Geschichte erzählt, in farbenfrohen Zeichnungen mit Wasserfarben in leuchtenden und dunklen Flächen. Auf weißem oder schwarzem Grund entstehen so kleinen Szenenbilder, die das Erzählte zeigen, mitunter aber auch eine eigene narrative Qualität entwickeln. Der Text vermittelt die Geschichte knapp aber gefällig und scheinbar unbeteiligt. Am Ende werden die Lesenden direkt angesprochen, um was es sich ihrer Meinung nach handele. Die Antwort bleibt offen und das Buch regt damit zum Weiterdenken und zur Anschlusskommunikation an.
 Die kleine Fabel enthält viel Alltagserfahrung über den Umgang mit dem Fremden und Unbekannten. Sie erzählt dabei aber auch auf eine vergnügliche und federleichte Art – und ist daher zur Lektüre wärmstens zu empfehlen.